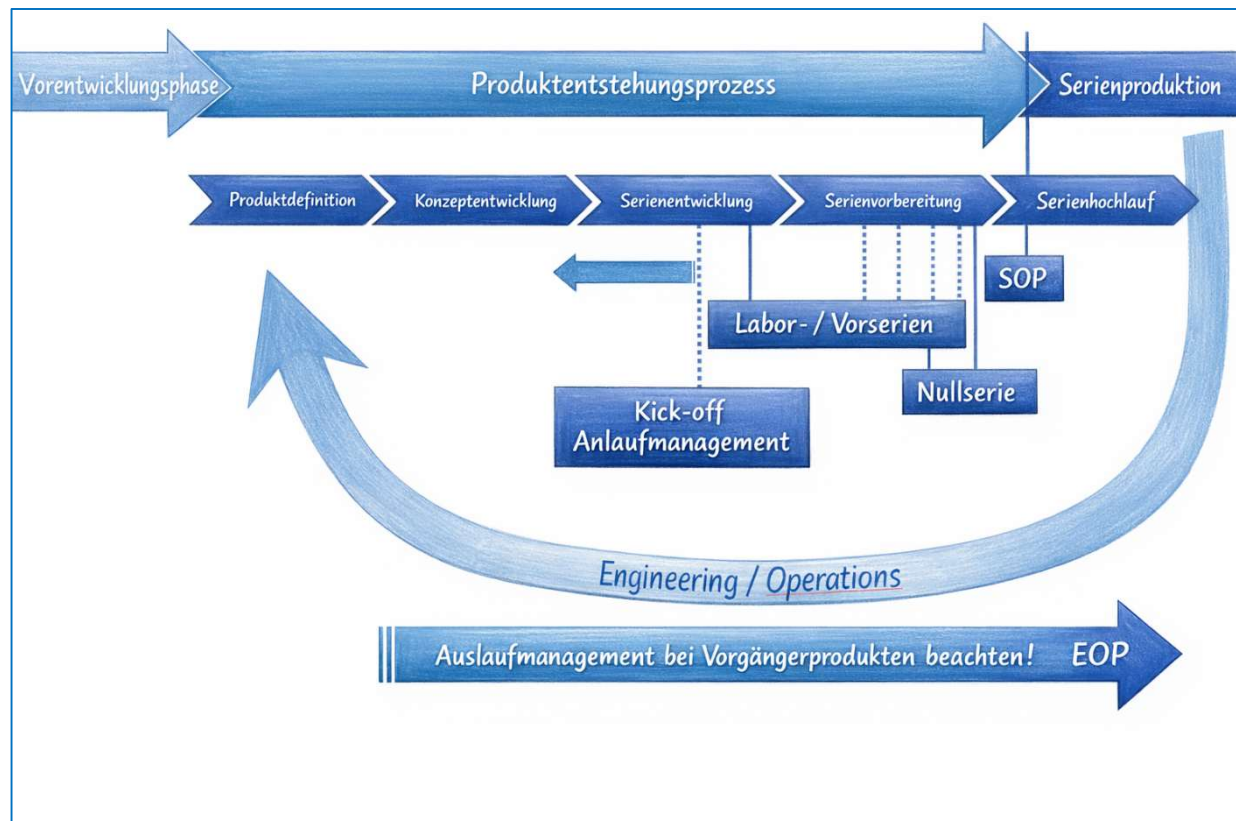


# Anlauf-Management

**Serienanläufe beherrschen – Produktübergänge sicher und wirtschaftlich gestalten**

**Beherrschung des Serienanlaufs im Spannungsfeld zwischen fortschreitender Produktreife und fixiertem Serienstart**



**Konstituierende Sitzung: 16. September 2026**

**Ort: Online**

## Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expertinnen und Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

## **Executive Summary**

Der Serienanlauf ist eine der kritischsten Phasen im Lebenszyklus eines Produktes und entscheidet maßgeblich über Kosten, Lieferfähigkeit und wirtschaftlichen Erfolg.

In der Praxis treffen fortschreitende Produktreife, begrenzte Ressourcen und ein fixierter Serienstart aufeinander. Fehlende Transparenz über den tatsächlichen Reifegrad, kurzfristige Änderungen und instabile Prozesse führen häufig zu erhöhtem Aufwand und wirtschaftlichen Risiken.

Ein wirksames Anlaufmanagement beginnt daher deutlich vor dem Serienstart und stellt den systematischen Übergang in eine stabile Serienproduktion sicher. Gleichzeitig erfordert der Übergang auf neue Produktgenerationen ein strukturiertes Auslaufmanagement bestehender Produkte.

Die Arbeitsgemeinschaft bietet eine Plattform zum strukturierten Erfahrungsaustausch sowie zur gemeinsamen Entwicklung praxiserprobter Ansätze für robustes Anlauf- und Auslaufmanagement.

## **Ihr Nutzen als Teilnehmer**

- Erfahrungsaustausch mit Werkleitern und operativ verantwortlichen Führungskräften
- Einblick in reale Produktionssysteme durch Firmenbesuche
- Zugang zu dokumentierten Best Practices und konkreten Lösungsansätzen
- Strukturierte Ergebnisdokumentation nach jeder Sitzung
- Entwicklung eines praxiserprobten Referenzmodells für Anlaufmanagement
- Aufbau eines belastbaren Netzwerks im Bereich Operations und Industrialisierung

## **Ziel der Arbeitsgemeinschaft**

Ziel der Arbeitsgemeinschaft „Anlaufmanagement“ ist der strukturierte Erfahrungsaustausch zwischen operativ verantwortlichen Führungskräften aus Produktion, Industrialisierung und Operations sowie die gemeinsame Erarbeitung praxiserprobter Ansätze für einen robusten und beherrschbaren Serienanlauf.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Unternehmen unter realen industriellen Rahmenbedingungen den Übergang von der Produktentwicklung in eine stabile Serienproduktion sicherstellen können – mit hoher Lieferfähigkeit, beherrschbaren Kosten und stabiler Prozessqualität.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der ganzheitlichen Steuerung von Produktübergängen zwischen bestehenden und neuen Produktgenerationen. Neben dem erfolgreichen Serienanlauf neuer Produkte spielt ein strukturiertes Auslaufmanagement von Vorgängerprodukten eine entscheidende Rolle, um Bestände, Produktionskapazitäten und Lieferfähigkeit wirtschaftlich und stabil zu steuern und unnötige Kostenrisiken zu vermeiden.

Die Arbeitsgemeinschaft verfolgt dabei zwei zentrale Zielsetzungen:

Erstens:

Der offene Austausch realer Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsansätze aus konkreten Serienanläufen und Produktübergängen in unterschiedlichen industriellen Umfeldern.

Zweitens:

Die strukturierte Ableitung und Dokumentation von Best Practices, Organisations- und Steuerungsansätzen sowie Erfolgsfaktoren, die es Unternehmen ermöglichen, ihre Anlauf- und Auslaufprozesse nachhaltig zu verbessern.

Die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft werden kontinuierlich dokumentiert und zu einem praxiserprobten Referenzmodell für robustes Anlauf- und Auslaufmanagement zusammengeführt.

## Methodik

Die Arbeitsgemeinschaft kombiniert den offenen Erfahrungsaustausch mit einer strukturierten und ergebnisorientierten Aufarbeitung der behandelten Themen.

- Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch und Betriebsbesichtigungen bei den teilnehmenden Unternehmen
- Best-Practice-Vorträge und Vorstellung realer Erfahrungen mit Serienanläufen und Produktübergängen aus dem Teilnehmerkreis
- Strukturierte Analyse und Diskussion konkreter Anlaufsituationen, Organisationsmodelle und Steuerungsansätze unter realen industriellen Rahmenbedingungen
- Dokumentation der wesentlichen Erkenntnisse, Erfolgsfaktoren und Best Practices nach jeder Sitzung in einem strukturierten Ergebnisdokument, das allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird
- Schrittweise Entwicklung eines praxiserprobten Referenzmodells für robustes Anlauf- und Auslaufmanagement auf Basis der gemeinsamen Erfahrungen und Erkenntnisse der Arbeitsgemeinschaft
- Individuelle Bearbeitung von Fragen und konkreten Herausforderungen aus dem Teilnehmerkreis

## Themenfelder

Die Arbeitsgemeinschaft ist auf eine Laufzeit von 12 Sitzungen angelegt. Die konkrete Priorisierung, mögliche Erweiterungen und Reihenfolge der Themen wird gemeinsam mit den Teilnehmern in der Gründungssitzung festgelegt. Darüber hinaus besteht jederzeit Raum für zusätzliche Fragestellungen aus dem Teilnehmerkreis.

Mögliche Themenfelder sind:

1. Grundlagen und Systemverständnis
  - Rolle und Zielbild des Anlaufmanagements im Produktentstehungsprozess
  - Abgrenzung und Zusammenspiel von Entwicklung, Industrialisierung und Produktion
  - Einbindung von Engineering und Operations in frühen Phasen
2. Organisation und Rollen im Anlauf
  - Rollen- und Verantwortungsmodelle
  - Teamzusammensetzung und Erfahrungsbalance
  - Schnittstellen- und Eskalationsstrukturen
3. Reifegradbewertung und Transparenz
  - Umgang mit politisch verzerrten Reifegradbewertungen
  - Objektivierung von Produktionsreife
  - Risikotransparenz vor SOP
4. Planung und Steuerung des Serienanlaufs
  - Meilenstein- und Phasenmodelle
  - Kennzahlen und Steuerungslogiken
  - Entscheidungsprozesse unter Unsicherheit
5. Nullserie, Vorserie und Ramp-up-Management
  - Absicherung von Prozessen und Kapazitäten
  - Stabilisierung im Serienhochlauf
  - Umgang mit Qualitäts- und Lieferproblemen
6. Kosten- und Ressourcensteuerung im Anlauf
  - Budgetkontrolle unter Zeitdruck
  - Kapazitätsplanung und Ressourcenpriorisierung

7. Produktübergänge und Auslaufmanagement
  - Synchronisation von Ramp-up und Ramp-down
  - Bestandssteuerung bei Nachfolgeprodukten
  - Wirtschaftliche Absicherung von Produktwechseln
8. Internationalisierung und standortübergreifende Anläufe
  - Produktionsaufbau im Ausland
  - Wissenstransfer zwischen Standorten
  - Aufbau neuer Produktionsstrukturen
9. Lessons Learned und Wissensmanagement
  - Systematische Nutzung von Anlauferfahrungen
  - Integration von Serienerkenntnissen in neue Projekte
10. Entwicklung eines Referenzmodells
  - Zusammenführung der Erkenntnisse
  - Definition zentraler Erfolgsfaktoren
  - Ableitung eines praxiserprobten Referenzrahmens

Die Themen werden im Verlauf der Arbeitsgemeinschaft schrittweise vertieft und in einem strukturierten Referenzmodell für robustes Anlauf- und Auslaufmanagement zusammengeführt.

### Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Dr. Koch
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Dr. Koch
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

### Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: [schoeppler@awf.de](mailto:schoeppler@awf.de) oder [markus@koch1969.de](mailto:markus@koch1969.de).

## Ihr Fachlicher Leiter und Experte für Anlaufmanagement:



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von **Dr.-Ing. Markus Koch** geleitet. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der industriellen Produktentwicklung, Industrialisierung und Serienproduktion sowie in der operativen Führung komplexer Produktionsorganisationen.

Bereits früh übernahm er Verantwortung für internationale Entwicklungsprojekte, unter anderem als technischer Projektleiter im Rahmen einer Produktentwicklung mit anschließender Industrialisierung und Serienproduktion in Shanghai. Dadurch konnte er frühzeitig umfassende praktische Erfahrung in der Umsetzung industrieller Serienanläufe unter realen

Produktionsbedingungen sammeln.

Als Werkleiter bei der Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG verantwortete er einen Produktionsstandort mit bis zu 500 Mitarbeitenden und trug die Gesamtverantwortung für operative Performance, Qualität und Lieferfähigkeit. In dieser Funktion steuerte er unter anderem den Serienanlauf des Thermomix TM7 sowie den Aufbau und die Industrialisierung der zugehörigen Produktionsstrukturen in Deutschland und unterstützte mit seinem Engineering-Team den Produktionsaufbau am internationalen Standort in Frankreich.

Zuvor war er in verschiedenen Funktionen in der Produktentwicklung tätig, unter anderem als Leiter eines Entwicklungszentrums in China, und verantwortete internationale Entwicklungs- und Industrialisierungsprojekte.

Durch seine langjährige Erfahrung in Entwicklung, Industrialisierung und operativer Werkverantwortung verfügt Dr. Koch über eine umfassende und praxisorientierte Perspektive auf die Herausforderungen und Erfolgsfaktoren eines stabilen Serienanlaufs.

In die Arbeitsgemeinschaft bringt er seine operative Erfahrung aus der direkten Verantwortung für Serienanläufe sowie aus der Führung komplexer Produktionsorganisationen ein.

### Zielgruppe

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Betriebsleiter, Werksleiter, Manager, Teamleiter und Projektleiter aus Produktion, Montage, Fertigung, Fabrikplanung, Arbeitsvorbereitung, Rampup-Management, Anlaufmanagement, Industrial Engineering, Logistikplanung, SCM, Technik, Lean-Management und Prozessmanagement.

**AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen** in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

### Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

## Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

## Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

## Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.280,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

## Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

## Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de** Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

**Herr Thomas Schöppler**

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Kaiserstr. 100

52134 Herzogenrath

Telefon: 02407 95 65 50

Telefax: 02407 95 65 55

E-Mail: [\*\*schoeppler@awf.de\*\*](mailto:schoeppler@awf.de)

[www.awf.de](http://www.awf.de)

**Herr Dr. Markus Koch**

E-Mail: [\*\*markus@koch1969.de\*\*](mailto:markus@koch1969.de)

# ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



**AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2267:**

## Anlauf-Management

Die Gründungssitzung findet am **16. September 2026 ONLINE** statt\*

**Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:**

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Titel/Funktion \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Fon/Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Gültige Rechnungsadresse<sup>+</sup>:**

Firma \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bestellnummer<sup>+</sup> \_\_\_\_\_

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_

**Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die AGB zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.**

\*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.